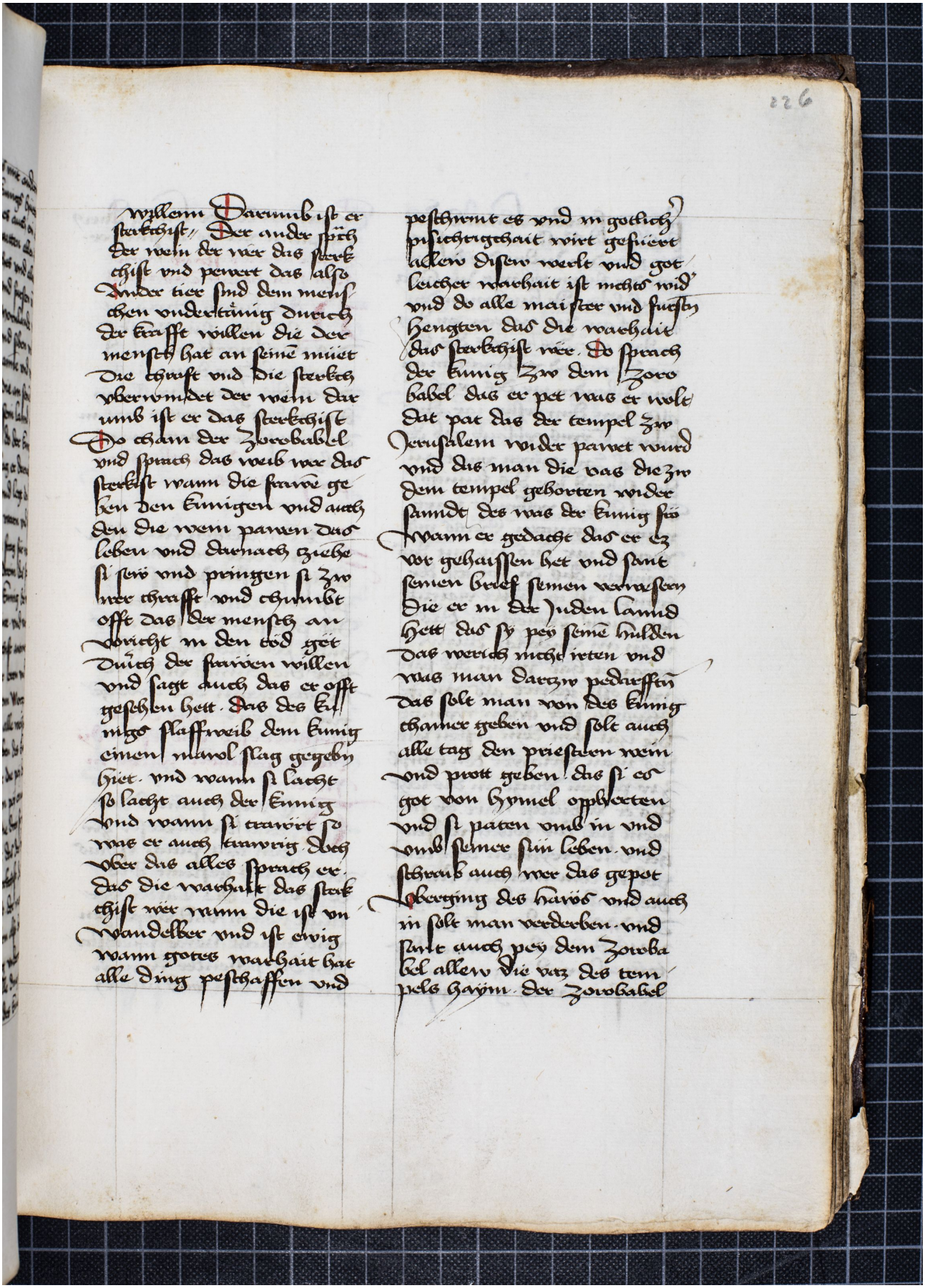
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



226

willem Darumb ist er
starckhist. Der ander spräch
der wein der wer das stärk
chist vnd pewert das alsp
Vnder tier sind dem mens
chen vnderthänig durch
der krafft willen die der
mensch hat an seinẽ muet
die chraft vnd die sterkch
vberwindet der wein dar
umb ist er das sterkchist
Do cham der Zorobabel
vnd sprach das weib wer das
sterkist wann die frawẽ ge
ben den kunigen vnd auch
den die wem pawen das
leben vnd darnach ziehe
si sein vnd pringen si zw
wer thrafft vnd chumbt
offt das der mensch an
vrlaucht in den tod gẽt
Durch der frawẽ willen
vnd sagt auch das er offt
geschehen hett. das des ka
nigs slaffweib dem kunig
einen nawol slag gegeben
hiet. vnd wann si lacht
so lacht auch der kunig
vnd wann si trawrt so
was er auch trawrig. dez
vber das alles sprach er.
das die warhait das stark
chist wer wann die ist vn
wandelber vnd ist ewig
wann gotes warhait hat
alle ding pestaffen vnd
pestehernt es vnd in gotlich
prichtigchait wirt gefiert
allen disen werlt vnd got
leucher warhait ist mehr wid
vnd do alle maister vnd furst
hengten das die warhait
das sterkchist wer. Do sprach
der kunig zw dem Zoro
babel das er pet was er wolt
dat pat das der tempel zw
Jerusalem wider pawet wurd
vnd das man die vas die zw
dem tempel gehorten wider
sammdt des was der kunig fro
Wann er gedacht das er ez
vor gehaissen het vnd sant
seinen brief seinen verwesen
die er in der Juden lannd
hett das sy pey seinẽ hulden
das werich mehcheten vnd
was man darzw pedurffen
das solt man von des kunig
chamer geben vnd solt auch
alle tag den priesten wein
vnd prott geben. das si ez
got von hymel oppferten
vnd si paten vmb in vnd
vmb seiner sun leben. vnd
schraib auch wer das gepot
vberging des haws vnd auch
in solt man verderben. vnd
sunt auch pey dem Zoroba
bel allen die varz des tem
pels hawm. der Zorobabel